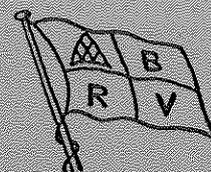


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



1968

Mai 1968

Möglichkeiten für den Rudersport

Am Samstagmittag versammelten sich die Vorstandschaft des Ende letzten Jahres gegründeten Rudervereins e. V. „Die Harelungen“ am südlichen Restrhein von Breisach unterhalb des Kulturwehrs. Prominenter Gast des jungen Vereins war der Vorsitzende vom Deutschen Ruderverband, Mrusek aus Minden. Daneben waren auch die Stadträte Glöckner, Geppert, Klein und Schmidt erschienen und für die Stadtverwaltung war der Planer des Sportzentrums, Bauamtmann Wacker, vertreten.

An Ort und Stelle wollte sich der Vorsitzende Mrusek von den Möglichkeiten des Rudersports auf dem angestauten Rhein überzeugen. Bekanntlich hat der junge Breisacher Ruderverein, dessen Vorsitzender Oberlehrer Hensel ist, 20 erwachsene Mitglieder und drei Schülermannschaften, von denen eine während dieser Besichtigung mit dem von Oberlehrer Hensel zur Verfügung gestellten Boot die ideale Möglichkeit, auf dem Rhein vorzudemonstrieren. Die geplante Strecke, die geradlinig verläuft, würde sich von Rheinkilometer 224,4–222,4 also 2 Kilometer lang erstrecken. Wie der Sachverständige, der in Begleitung d. Breisacher Trainers Holbrock gekommen war, auf führte, sei diese Strecke geradezu ideal für zwei Ruder u. drei Kanubahnen in Breite des Rheins. Die nächste Möglichkeit in unserem Raum Ruderregatten durchzuführen, böten sich erst in Trier, da Seen nicht in Frage kommen und die übrigen geeigneten Gewässer durch die Schifffahrt belegt seien. Mit hohem finanziellen Aufwand wolle man in Mannheim ein geeignetes Übungsgelände ausbauen.

Mrusek sagte den Breisachern jede schulungsmäßige Unterstützung zu. Er schlug vor, schrittweise und mit bescheidenen Mitteln anzufangen. Die erste Stufe solle ein frei vereinbarter Wettkampf mit interessierten Ruder-Sportlern sein. Von Jahr zu Jahr solle der Rahmen der teilnehmenden Mannschaften größer werden. Schließlich sollten internationale Regatten auf diesem Wasser in Breisach stattfinden.

Bauamtmann Wacker unterstrich, daß sich dieses große Vorhaben aus kleinsten Anfängen ent-

wickeln müsse. Dabei sei es günstig, daß das in der Nähe geplante Sportzentrum zur Verfügung stehe. Wie der Vorsitzende des Ruderverbands empfahl, müsse zunächst ein An- und Ablegesteg und Startplätze erstellt werden. Oberlehrer Hensel plädierte für die Aufstellung eines Boothauses, das Mittelpunkt des Vereins werden solle. Vorerst ist hierfür aber die Genehmigung bei den zuständigen Behörden notwendig. Während der Besichtigung trainierten die Segelboote des Segelklubs Colmar südlich des vorgesehenen Bereichs. Mit den Colmarer Wassersportlern haben die Harelungen bereits freundschaftliche Verbindungen aufgenommen.

Dezember 1969

Frischer Wind bei den Breisacher Ruderern

Dieser Tage fand im Nebenzimmer des „Hotel Bären“ eine außerordentliche Versammlung des Ruderclubs „Die Harelungen“ Breisach statt. Haupttagesordnungspunkt war die Neufassung der Satzungen in Verbindung mit einer neuen Namensgebung des Vereins. Nachdem die Neufassung der Satzung eingehend besprochen und gut geheißsen worden war, gab man dem Verein einen neuen Namen. Die Bezeichnung „Die Harelungen“ wurde aus verschiedenen und verständlichen Gründen gestrichen. Die neue Bezeichnung ist nun „Breisacher Ruderverein e. V.“

Bei der wenige Wochen zuvor stattgefundenen Generalversammlung wurde folgender Vorstand gewählt:

- 1. Vorsitzender: Hans-Jörg Klein
- Stellvertreter: Manfred Stärk
- Schriftführer: Frau Marneth
- Rechner: Kurt Stöhr
- Bootswart: Oswin Schillinger
- Ruderwart: Torsten Hink

Auf Grund der neuen Satzung mußte nun eine Nachwahl vorgenommen werden und zwar gehören nun dem engeren Vorstand noch zwei Beisitzer an. Die Versammlung wählte hierzu Kurt Marneth und Bruno Wagemann. Des weiteren schreibt die neue Satzung vor, daß für verschiedene Positionen Stellvertreter zu ernennen sind. Zu Stellvertretern, die dem erweiterten Vorstand angehören, wählte die Versammlung Günter Loyal als stellvertr. Bootswart, Kurt Marneth als stellvertr. Schriftführer und Frau Schillinger zum stellvertr. Kassier; Ruderwart-Stellvertr. wurde Bruno Wagemann. Das Wintertraining der Jugend wurde Roland Fasnacht übertragen, der im Verein als Instruktor wirkt. Damit der begonnene Bau des neuen Bootshauses gut voranschreitet wurde Bauunternehmer Karl Schmidt mit der Leitung des Bauausschusses betraut. Zu Kassen-

prüfen wählte die Versammlung Eugen Wehrle u. Heinz Zelmel.

Breisach besitzt mit dem stillgelegten Rhein oberhalb des Kulturwehres die schönste natürliche Regattastrecke der Bundesrepublik. Leider wurde bisher von dieser Strecke kein Gebrauch gemacht. Die neuen Verantwortlichen des Breisacher Rudervereins wollen dem schon im kommenden Jahr abhelfen. Wie Vorsitzender Klein bekannt gab, ist bereits für das Jahr 1970 ein Regattaplan ausgearbeitet worden, der vor allem vereinsinterne Rennen vorsieht mit Unterstützung der Rudervereine Würzburg, Friedrichshafen, Säckingen, Rastatt und Heidelberg. Den Vereinen Würzburg und Friedrichshafen, die den Breisacher Ruderern bisher Leihboote zum Training zur Verfügung stellten, ist der Breisacher Ruderclub zum besonderen Dank verpflichtet.

Mit dem Ruderclub Würzburg haben sich inzwischen besonders enge Freundschaftsbande angebahnt. Der seit zwei Jahren in Breisach tätige und dem Breisacher Ruderverein angehörende Bruno Wagemann kam aus Würzburg und war dort ein bekannter Schlagmann des Würzburger Vierer. Durch seine Vermittlung bekamen die Breisacher Ruderer auch zwei Boote leihweise überlassen.

Am vergangenen Samstag wollte nun eine Abordnung des Würzburger Ruderverein 1875 zu einem Freundschaftsbesuch in Breisach. Im Hotel Schlüssel saßen die Ruderer in froher Runde beisammen, wobei die Würzburger als Gastgeschenk einen alten Stich Würzburgs in Großformat überreichten. Als wertvollstes Geschenk überließen sie jedoch den Breisacher Ruderern eines ihrer beiden Leihboote. Den Würzburgern gefiel es in der Münsterstadt so gut, daß sie beschlossen zur Eröffnung der Rudersaison wieder nach Breisach zu kommen. Zu diesem traditionellen Anrudern wollen sie den Breisachern als Gastgeschenk ein weiteres Ruderboot übergeben.

r-r